Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 62 (1948)

Heft: 2-3

Artikel: Heraldische Denkmäler des Seetals und Umgebung [Fortsetzung]

Autor: Schnyder, Franz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-744699

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heraldische Denkmäler des Seetals und Umgebung

von Franz Schnyder, Fahrwangen.

(Fortsetzung.)

3. Ein Hallwil-Epitaph in der Kirche auf dem Staufberg aus dem Jahre 1637.

Im Jahre 1637 liess an der Südmauer im Innern der Kirche auf dem Staufberg [1]) Hartmann von Hallwil ein Epitaph für seinen am 30. Mai gleichen Jahres verstorbenen und daselbst begrabenen Vater, Oberst Hans Friedrich von Hallwil, anbringen.

Das ganze Epitaph (Fig. 109) in architektonischer Fassung aus Sandstein gearbeitet, hat eine Höhe von 160 und eine Breite von 80 cm., weist ionisch-toskanische Säulen auf Postamenten mit Löwenmasken und Konsolensteinen mit Köpfen auf, darüber Gebälk, bestehend aus Architrav, Fries mit Rosetten, Eierstab und Gesims. Den Aufsatz bilden Rollwerk und Palmettenschmuckwerk mit dem Voll-Alliancewappen Hallwil-Breitenlandenberg. Das ganze bildet das Rahmenwerk zu einer 30 : 33 cm grossen, rechteckigen Platte mit barocker Spruchinschrift in Fraktur [2]).

« Das alles Fleisch sein Endschafft hab
Bezüget der Held in diesem Grab.
Das aber durch das Zitlich stärben
Der Mensch nit gäntzlich Thu verdärben,
Wirt offenbar am tag des Herren,
Wan Ihm wirt gäbn d. Kron der Ehren. »

Zwischen den Postamenten enthält eine in gleicher Ausführung gehaltene zweite Sandsteinplatte von 36 : 48 cm die Grabinschrift :

« Des Wol Edelgebornen Gestrengen vnd Vesten J. Johan Fridrichen von Hallwyl, Oberister vnd Her zu Hallwyl vnd Schaffisheim,
So in Gott sälig verscheiden den 30 Mey ANNO 1637. »

Für den Heraldiker und Genealogen von besonderem Interesse sind bei diesem Epitaph, neben dem schön gearbeiteten vollen Alliancewappen im Aufsatz, die auf Draperie die Mittelplatte umrahmenden 16 Wappenschilde, 10,5 : 8,5 cm, welche keiner zufälligen heraldischen Liebhaberei entsprangen, sondern die gar nichts anderes bedeuten als die Wappen der 16 Ahnen, väterlicher und mütterlichseits, des hinterlassenen einzigen Sohnes, Hartmann von Hallwil.

Neben dem heraldischen und genealogischen, besitzt dieses Epitaph noch

---

[1]) « Heimatkunde aus dem Seetal » : 16. Jahrgang 1942, p. 19 u. 20. — *Das Dorfrecht der Gemeinde Schafisheim* und 17. Jahrgang 1943, p. 17 u. 44. — *Kirche und Beinhaus auf dem Staufberg*, von Dr. phil. R. Bosch, Seengen.

[2]) Freundl. Mitteilung von Hr. Dr. M. Stettler, Aarau.

Fig. 109. Hallwil-Epitaph, 1637. Kirche von Staufberg, Aargau.

einen kulturhistorischen Wert, denn aus den Wappen und der Zugehörigkeit ihrer Eigentümer zu gewissen Rittergesellschaften lassen sich noch Rückschlüsse auf Stand und familiäre Beziehungen, die zu Ehegenossenschaften führten, ziehen. So gehörten der Turniergesellschaft vom « Gekrönten Steinbock » die von Goldenberg und von Helmstorf, der vom « Fisch und Falk » die von Reischach und derjenigen vom « Leitbrack und Kränzlein » die von Hürnheim, von Ehingen und von Neuneck an.

Die nachfolgende aufgestellte Ahnentafel beginnt mit dem einzigen Sohn [1])

[1]) Eine lt. Taufbuch Seengen 1601 geborene Tochter starb im gleichen Jahre.

des verstorbenen Obersten Hans Friedrich von Hallwil, dem Ersteller des Denkmals als Proband und umfasst dann fünf, teilweise sogar sechs Generationen von der Mitte des 15. bis ins 17. Jahrhundert. Die Reihenfolge der Schilde ist springend : und entspricht folgender Ahnentafel :

5	3	1	2	4	6	1	9	5	11	3	13	7	15	2	10	6	12	4	14	8	16
7					8		1		5		3		7		2		6		4		8
9					10			1				3				2				4	
11					12					1								2			
13,	15,	16,			14									1							

Die Glieder der Ahnentafel.

I. *Proband :*

1. Hartmann von Hallwil, 1638 und 1647 Herr zu Schafisheim, 1643 im hintern Haus zu Hallwil.

Uxor : Felicitas Effinger von Wildegg, T. des Junkers Hans Ludwig Effinger v. Wildegg zu Wildegg und der Felicitas geb. von Karpfen (Heiratsabrede von 1627 VII. 31. / VIII. 10.).

Seine Nachkommenschaft erlosch mit seinem 1671 verstorbenen einzigen Sohne Johann Hartman von Hallwil, Herr zu Schafisheim, Gemahl der Anna Maria von Hallwil, T. des Johann Rudolf.

II. *Eltern :*

2. Hans Friedrich von Hallwil, Herr zu Schafisheim, geb. 1570 Sept. 17., Seengen. Taufzeugen : Rudolf Zoberist, Jacob Wyrtz und « Die Hebamm Gauwenstein (Auenstein) ». † 1637 Mai 30., Schafisheim. Begraben auf Staufberg.

1605/06 Erbauer des Treppenturmes im Schloss Schafisheim. — 1611 Erstellung des Urbars von Schafisheim. — 1618 Stifter einer Turmuhr für das Kirchlein zu Schafisheim. — 1628 Hauptmann und seit 1630 Musterherr, Aufseher und Oberstleutnant des neuerrichteten Regimentes Unteraargau unter dem Kommando von Oberst Hans Ludwig von Erlach von Kastelen.

(Vergl. : Heimatkunde aus dem Seetal, 1942, p. 19 ; 1943, p. 17 u. 49).

Wappen : in Gelb ein schwarzer offener Flug. *Helmzier :* ein gelber Flug.

Cop. 1593 Febr. 5. (Wälli : Herdern) mit

3. Katharina von Breiten-Landenberg, geb. 1570, † 1638 (K. v. K., OBG II, 448). Sie brachte 5000 fl. Heiratsgut. (Stammtafel : Studer, Julius : *Die Edlen von Landenberg*, Verlag Schulthess, Zürich, 1904).

Wappen : in Rot drei (2, 1) weisse Ringe. *Helmzier :* ein halber Flug.

III. *Grosseltern :*

4. Hans Hartman von Hallwil, † 1586, Herr zu Schafisheim, Besitzer des hinteren Hauses zu Hallwil.

Wappen (1) [1] : in Gelb ein schwarzer offener Flug.

Cop. 1568 August 12., Seengen, mit

5. Afra von Mülinen, geb. 1541 Sept. 18. (Merz : *Burgen... Aargau* I, 282).

Wappen (3) : in Gelb ein schwarzes Mühlrad.

6. Albrecht VIII. von Breiten-Landenberg, zu Bürglen, Bürger zu Diessenhofen, Herr zu Berg und Barbenstein bei Herdern 1560, 1566 zu Herdern. 1579.

Wappen (2) : in Rot drei (2, 1) weisse Ringe.

Cop. 1555 Mai 15., Heiratsbrief (Wälli : *Herdern*) mit

7. Veronica von (Hohen-)Stoffeln. Verkauft 1576 Bürglen. Kauft 1580 Herdern. Sie brachte 2000 fl. Heiratsgut (Rüegger J. J. II, 976-983, Stammtafel, und Wälli : *Herdern*).

Wappen (4) : geviert, 1 u. 4, in Gelb ein schwarzes Hirschgeweih, zwischen den Stangen ein schwarzes Ohr (Stoffeln) ; 2 u. 3 in weiss drei rote schwarzbewehrte Löwenpranken übereinander (Stoffeln +).

---

[1]) Die Ziffern in Klammern beziehen sich auf die Anordnung der Schilde auf dem Epitaph.

IV. *Urgrosseltern :*

8. Hartmann III. von Hallwil, geb. 1503, † 1573 Februar 1., Seengen. Herr zu Schafisheim und Besitzer des vorderen Hauses zu Hallwil. 1521 Student in Leipzig. — 1536 von Bern mit Gütern seines Schwagers Jakob v. Rynach belehnt. — 1546 im Schmalkaldischen Krieg.
In 2. Ehe verehelicht mit Beatrix v. Bärenfels, cop. nach 1539.
Wappen (1) : wie oben 1.
1. cop. 1527, Seengen, mit

9. Maria von Mülinen.
Wappen (5) : in Gelb ein schwarzes Mühlrad.

10. Johann Friedrich III. von Mülinen, Herr zu Kastelen, Ruchenstein, später auch zu Wildenstein und Schinznach (AT. Rübel-Blass, Tafel 113), geb. 1491 August 16., Bern (Brugg ?), † 1548 Sept. 15., Bern.
Wappen (3) : wie oben (5).
Cop. 1528 Januar 11. mit

11. Elisabeth von Reischach [1]), Linie zu Hohenstoffeln, vordere Burg (1526). † 1545. (Merz : *Burgen... Aargau* I., 282 ; ZWR 134 ; K. v. K. II, 477).
Wappen (7) : in Gelb ein schwarzer Eberrumpf.

12. Johann Ulrich von Breiten-Landenberg, 1512-1546 zu Altenklingen, 1550 zu Bürglen.
Wappen (2) : siehe oben.
Cop. mit

13. Barbara Egli von Herdern, 1512, führt das Wappen der Bettler von Herdern [2]). (K. v. K. I. 282, ff.).
Wappen (6) : in Weiss ein schwarz gekleideter Bettler mit gelben Haaren und gelben Schuhen, in der rechten Hand eine rote Schale, in der linken einen roten Stab haltend, einen weissen Rucksack mit rotem Band tragend.

14. Jakob von Hohenstoffeln zu Hohenstoffeln, 1522— † 1583.
Wappen (4) : siehe oben.
Cop. mit

15. Anna von Ehingen, aus einem mächtigen Geschlecht von Rottenburg (Württemberg). (K. v. K. I, 286).
Wappen (8) : in Schwarz ein gelber Sparren.

V. *Ur-Urgrosseltern :*

16. Dietrich von Hallwil, Mitlehensträger der österreichischen Schlösser Münchenstein, Wartenberg, Muttenz (1478). (1450)-1507/09 auf Schloss Hallwil. — 1468 Mai 24. (Stammbrief), minderjährig und landesabwesend. — 1477 volljährig. — 1493 Stammbrief. — 1481 in der Turniergesellschaft vom Fisch und Falk. — 1504 Rötelnsches Lehen. — 1509 tot. (AT. Rübel-Blass, Tafel 113).
Eltern : Burkard I. von Hallwil, 1432— † 1466, Edelknecht.
Dorothea, T. Henmans von Rüssegg und der Anfelisa von Arburg, 1433 I. 20 — 1468. Cop. 1433.
Wappen (1) : siehe oben.
Cop. 1486 Februar 6. mit

17. Sigunde von Rothenstein (Siguna Bletz von Rottenstein) [3]) 1479 Juni 7.
Eltern : Heinrich von Rothenstein, 1475-1486. (AT. Rübel-Blass, Tafel 113).
Wappen (9) : in Weiss ein roter Schrägbalken, gelb schräg gegittert.

18. Kaspar von Mülinen, Bern, Grossrat 1500, Schultheiss zu Burgdorf 1500, reiste 1506 nach Jerusalem, Ritter des hl. Grabes, Kleinrat 1517, öfters Gesandter, Vogt zu Echallens und Orbe 1510, Gegner der Reformation, geb. 1481 Januar 4— † 1538 März 18., Bern.
Wappen (3) : siehe oben.
Cop. 1500 mit

---

[1]) Dienstmannen. Stammburg auf der Markung Otterdrang (Hohenzollern. OA Wald).

[2]) Altes Geschlecht in Konstanz. Ital oder Intal. † 1420, heiratet Anna Bettler von Herdern, die Erbtochter Albrechts, wodurch die Feste Herdern mit dem Burggraben an die Egli überging, welche sich seither Egli von Herdern schrieben. Barbara Egli v. H. ehelichte Joh. Ulrich v. Breiten-Landenberg (1512-1546, verg. Ahnentafel Nr. 12 u. 13) und brachte ihm Herdern zu. Die Bettler (Betler) von Herdern (Kt. Thurgau), Dienstmannen von Reichenau, führen im Wappen, das mit der Feste Herdern auf die Egli überging, in Weiss einen schwarz gekleideten Bettler, während die Egli ursprünglich folgendes Wappen führten : geteilt von Schwarz mit weissem Fisch und Weiss mit einem schwarzen Stern.

[3]) Dienstmannen. Stammsitz bei Grönenbach (bayr. AG Memmingen). Sichere Stammfolge beginnt mit Konrad, 1293 « Gubernator » des Klosters Kempten. Magdalena heiratete 1458 den Schultheissen Ludwig Zehender von Aarau († 1475) und in 2. Ehe Hans von Hallwil. Daraus ergaben sich Beziehungen des Geschlechtes zur Ostschweiz und zum Aargau. Dietrich von Hallwil nahm ihre Nichte Sigune zur Frau, die Schwester Achars, mit dessen Sohne Heinrich 1562 der Stamm erlosch.

19. Verena von Diesbach, Bern, geb. 1483 Sept. 3., Landshut— † 1531 Januar 9.
Eltern : Ludwig von Diesbach, Ritter, 1452-1527.
Antonia von Ringoltingen, † 1487 (AT. Rübel-Blass, T. 113).
Wappen (11) : in Schwarz ein gelber Zickzack-Schrägbalken, begleitet von zwei gelben Löwen.

20. Hans Albrecht II. von Mülinen, Bern, Ritter, Herr zu Schinznach, Kastelen, Ruchenstein, seit 1491 zu Wildenstein und Auenstein. Burger zu Bern 1467 ; wurde bei Murten mit seinem Bruder zum Ritter geschlagen. 1469 Okt. 30. - 1517 Februar 20.
Wappen (3) : siehe oben.
Cop. 1470 mit

21. Dorothea von Bubenberg, Bern, geb. 1455 August 12— † 1516 Juli 27.
Eltern : Adrian von Bubenberg, Ritter, 1424-1479 († Pest), Schultheiss von Bern, Verteidiger von Murten.
Jakobea von Aarberg, † 1470, T. des Grafen Johann von Aarberg-Valangin und der Louise von Neuenburg-Vaumarcus (AT. Rübel-Blass, Tafel 113).
(« Theterli » in Rudolf von Tavels Roman : *Ring i der Chetti.*)
Wappen (13) : geteilt von Blau mit weissem Stern, und von Weiss.

22. Bilgeri von Reischach (1484) - 1533 Sept. 23.
Eltern : Bilgeri von Reischach, (1443)-1500/01 ; nach Grünenberg's Wappenbuch, Mitglied der Turniergesellschaft vom « Fisch und Falk ».
Elisabeth von Schienen, (1451)-1477. (AT. Rübel-Blass, Tafel 113.)
Wappen (7) : siehe oben.
Cop. vor 1484 mit

23. Afra von Helmstorff [1]), (1488-1518), † 1523.
Eltern : Johann Jakob von Helmstorff (1494).
Agathe von Klingenberg. (AT. Rübel-Blass, Tafel 113 ; K. v. K. I. 33, ZWR).
Wappen (15) : in Rot zwei abgewendete weisse Einhornrümpfe.

24. Hans Ulrich von Breiten-Landenberg, † 1498, 1479 zu Altenklingen, Bürglen und Goldenberg.
Eltern : Albrecht IV., « Pfaff », von Breiten-Landenberg.
Dorothea Muntprat von Konstanz.
Wappen (2) : siehe oben.
Cop. mit

25. Veronica von (Hohen-) Sax, Schwester des berühmten und berüchtigten Söldnerführers Ulrich (VII.) von Sax, 1463.
Eltern : Albrecht I. von Sax, zu Bürglen, 1439-1463.
Ursula Mötteli.
(Cfr. Schedler, Robert : *Die Freiherren von Sax zu Hohensax*, « St. Galler Neujahrsblatt des Hist. Vereins », 1919, mit Stammtafel).
Wappen (10) : gespalten in gelb und rot.

26. Ludwig Eglin von Herdern, 1492. Erbt 1495 die Feste Herdern.
Eltern : Hans Konrad Eglin, † 1472. (K.v.K., I. 282, ff.).
Wappen (6) : siehe oben.
Cop. mit

27. Clarelse von Goldenberg, 1492. (K. v. K. I, 455).
Eltern : Hans von Goldenberg (?), nach Grünenberg Mitglied der Turniergesellschaft vom « Gekrönten Steinbock » [2]).
Magdalena von Hallwil (?).
Wappen (12) : in Weiss ein blauer Schrägbalken, belegt mit drei gelben Halbmonden.

28. Pankraz I. von (Hohen-) Stoffeln ; 1499-1522 (sel.) ; † 1517/22, wahrscheinlich 1518. 1509 Junker, 1513 Vogtherr zu Bietingen. 1486-1517 auf Mittelstoffeln.
Eltern : Heinrich zu Stoffeln, 1468-1512 (sel.).
Ursula von Bodman. (Ruegger, J. J. II).
Wappen (4) : siehe oben.
Cop. um 1500 Juli 15., Ulm (?) mit

---

[1]) Vom 13. bis anfangs 17. Jht. nachweisbares Adelsgeschlecht, dessen Stammburg am Bodenseeufer bei Immenstadt (bad. BA Ueberlingen) stand, aber schon früh im Thurgau und in den St. gallischen Landen ansässig war und in der Folge zum thurgauischen Adel gerechnet wurde. Ministerialen der Bischöfe von Konstanz und später der Aebte von St. Gallen. Zuerst *Conradus miles de Herminsdorf* 1213. Erloschen im Mannsstamm zu Beginn des 17. Jhts. Nach Grünenbergs Wappenbuch Mitglied der Turniergesellschaft vom « Gekrönten Steinbock ».

[2]) Stammsitz dieses mächtigen Edelgeschlechtes im Ries ist Hirnheim im Bayr. BA. Nördlingen. Teilte sich in die Linie zu Hochhaus, Hochaltingen, Lierheim und Katzenstein auf. Erloschen 15. Januar 1615. Nach Grünenbergs Wappenbuch (p. 89, Tafel 144) Mitglied der Turniergesellschaft vom « Laitbracken und Kränzlein »

29. Apollonia von Hürnheim † um 1533.
Eltern : Konrad von Hürnheim (Hirnheim), Herr zu Bernstein.
Margaretha von Losenstein (Bucelin II, 2).
Wappen (14) : in schwarz ein weisser Zehnender.

30. Burkard von Ehingen, † 1497.
Eltern : Rudolf von Ehingen, nach Grünenberg Mitglied der Turniergesellschaft « Leitbrack und Kränzlein ».
Dapifera ab Haimertingen (Bucelin und K. v. K. I, 286).
Wappen (8) : siehe oben.
In erster Ehe verehelicht mit Gertruda Speetin.
2. cop. vor 1491 Sept. 28. mit

31. Barbara von Neuneck[1]), *uxor Johannis Dapiferi ab Höfingen*, 1482, 1500.
Eltern : Hans von Neuneck, Vogt zu Rosenfeld, † 1500 Dez. 12.
Gertrud von Ow. (K. v. K. III, 234 und Bucelin II, 3).
Wappen (16) : in Rot über gelben Querbalken ein weisser Stern.

Herrn Dr. R. Bosch, Kantonsarchäologe, Seengen, sowie den Herren Dr. E. Fischer, Chur, A. Bodmer, Wattwil und Dr. W. H. Ruoff, Zürich, bin ich für ihre genealogische Mitarbeit bei der Aufstellung der Ahnentafel zu besonderem Dank verpflichtet.

Hauptsächlichste Quellen :

Bucelin, G. : *Topo-Chrono-Stemmatographia, Abschnitt Germaniae Notitiae, Partis secundae, Pars Tertia*, Ulm 1622.
Grünenberg, Conrad : *Wappenbuch*, 1875.
HBLS = Hist. Biogr. Lexikon der Schweiz.
K. v. K. = Kindler von Knobloch : *Oberbadisches Geschlechterbuch.*
Merz, Walter : *Die mittelalterlichen Burganlagen und Wehrbauten des Kantons Aargau.*
Rübel-Blass : *Ahnentafeln.*
Rüegger, J. J. : *Chronik der Stadt und Landschaft Schaffhausen.*
Wälli, J. : *Herdern.*
ZWR = Zürcher Wappenrolle und die dort angeführten Quellen.

Miscellanea

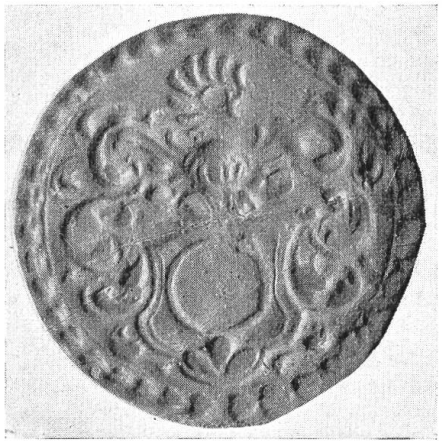

Fig. 110.

Das Wappen der Entz von Giswil (Unterwalden). Auf Grund der Grabtafel des Landammann Peter Entz von Giswil (Landammann 1681, 1685, 1690, 1694 ; gestorben 1705) wurde das Wappen dieser Familie bisher falsch gedeutet. Nun fand sich im Museum in Sarnen ein Siegel dieses Landammanns, das deutlich eine Schlange mit dreizackiger Krone, die sich in den Schwanz beisst, zeigt (Fig. 110). Heute führen die Enz drei verschlungene Schlangen im Wappen (Kirchenfenster in Giswil-Grossteil).

In Degersheim findet sich die Stifterscheibe (von Caspar Entz, 1646) einer ebenfalls um 1550 aus dem Wallis eingewanderten Familie dieses Namens, auf der die Schlange mit dreizackiger Krone bei einer Darstellung von Adam und Eva im Paradies als Motiv benützt wurde. *I. Kammerer, Rheinfelden.*

---

[1]) Die Stammburg der Herren von Neuneck lag im Glattale bei dem Dorfe gleichen Namens im Oberamt Freudenstadt (Württemberg). — (K. v. K. III, 234, Bucelin). Lichtschlag, A. : *Zur Geschichte der Familie von Neuneck*, « Sigmaringer Mitteilungen », 9. Jhrg. 1876. — Locher, S. : *Die Herren von Neuneck*, urkundl. Nachweis *ibid.* 11.-17. Jhrg., 1878-1884. — Nach Grünenbergs Wappenbuch Mitglied der Turniergesellschaft vom « Laitbracken und Kränzlein ».